

Schulinterner Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre an der Fritz-Bauer-Gesamtschule

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1. Ausgangs- und Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... | 2 |
| Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms..... | 2 |
| Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule..... | 2 |
| Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen..... | 2 |
| Ressourcen der Schule..... | 2 |
| 2. Entscheidungen zum Unterricht..... | 3 |
| Unterrichtsvorhaben..... | 3 |
| Kompetenzraster der Fritz-Bauer-Gesamtschule..... | 3 |
| Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für das Fach Gesellschaftslehre..... | 4 |
| Jahrgangsstufe 5..... | 4 |
| Jahrgangsstufe 6..... | 5 |
| Jahrgangsstufe 7..... | 6 |
| Jahrgangsstufe 8..... | 7 |
| Jahrgangsstufe 9..... | 7 |
| Jahrgangsstufe 10..... | 8 |
| Konkretisierte Unterrichtsvorhaben..... | 8 |
| Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach GL..... | |
| Allgemeine Regelungen..... | |
| Instrumente zur Leistungsbewertung..... | |
| Kriterien der Leistungsbewertung..... | |
| Vereinbarte Kriterien für Instrumente der Leistungsbewertung..... | |
| Lehr- und Lernmittel..... | |
| 3. Entscheidungen zu Fach- und Unterrichtsübergreifenden Fragen..... | |
| 4. Qualitätssicherung und Evaluation..... | |
| Anhang: Formulierungsraster Kompetenzen..... | |

1. Ausgangs- und Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

An der Gesamtschule Sankt Augustin wird das Fach Gesellschaftslehre nach den Grundsätzen des Kernlehrplanes für das Land NRW unterrichtet. Ziel des Unterrichtes und des Faches ist es, die Schülerinnen und Schüler zu Eigenständigkeit und politischer Mündigkeit zu erziehen.

Die Fritz-Bauer-Gesamtschule der Stadt Sankt Augustin wurde im Jahr 2011 gegründet und liegt im Schulzentrum des Stadtbezirks Menden. Der Stadtteil ist geprägt von Einfamilienhäusern, mehrstöckigen Wohnanlagen und einem angrenzenden Gewerbegebiet. Etwa 1000 Schülerinnen und Schülern besuchen die Schule. Der gebundene Ganzttag bietet die Möglichkeit, den Schultag zu rhythmisieren, sodass sich Fachunterricht, Lernzeitstunden, Förder- und Förderangebote sowie soziales Lernen im Klassenverband (Klassen-AG) abwechseln. Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule sind in Bezug auf ihren sozialen und kulturellen Hintergrund, ihre Muttersprache sowie ihre Begabung heterogen und bringen somit ganz unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit. Das Schülerklientel ist von den Schulempfehlungen her paritätisch gedrittelt.

Das Leitbild der Schule ist "Leistung erbringen, Vielfalt leben, Wertschätzung erfahren". Weiterhin hat die Schule im Januar 2014 die Auszeichnung "Schule ohne Rassismus" erhalten, aufgrund der kontinuierlichen Arbeit mit Zeitzeugen zum Thema Erziehung nach Auschwitz, eingebettet in verschiedene Projektstage.

Die Fachkonferenz arbeitet weiterhin an den oben genannten Punkten, um sie im Schulalltag zu verankern. Sie trifft sich regelmäßig, um ihre Arbeit zu evaluieren (s. 4).

1.2 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachgruppe ist besonders im Bereich der "Erziehung nach dem Holocaust" und des Konzepts "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage" involviert. Diese Aufgabe wird in enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Geschichte (Sek II) wahrgenommen (s.1.4).

Zusätzlich folgt die Fachgruppe natürlich den sich aus den Kernlehrplänen ergebenden Aufgaben des Faches allgemein.

1.3 Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachgruppe ist maßgeblich an der Erreichung der Erziehungsziele der Schule beteiligt, anhand der bereits benannten Aufgaben vor dem Hintergrund des Schulprogramms (s. 1.2). Durch die Konzeption und Moderation etlicher Projektstage an der Schule (etwa des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar jedes Jahres) trägt die Fachgruppe zu einem wesentlichen Bestandteil des Schulprogramms bei.

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen

Natürgemäß besteht eine besonders enge Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Geschichte, Erdkunde und Politik/Sozialwissenschaften der Sekundarstufe II; da die Themenfelder des Faches Gesellschaftslehre in die genannten Fächer in der Sekundarstufe II übergehen. Einige Kolleginnen und Kollegen, die diese Fächer in der Sekundarstufe II unterrichten, werden natürlich auch im Fach Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I eingesetzt.

Des Weiteren besteht eine Zusammenarbeit bei verschiedenen einzelnen Unterrichtsvorhaben mit anderen Fachgruppen (s. 3) sowie bei einzelnen Projekten während verschiedener Projektstage oder der Projektwoche am Ende des Schuljahres.

1.5 Ressourcen der Schule

Zu Reit unterrichten 22 Kolleginnen und Kollegen das Fach Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I. Etliche dieser Kolleginnen und Kollegen unterrichten auch einen der drei Fachbereiche Erdkunde, Geschichte und Politik als eigenes Fach in der Sekundarstufe II.

Das Fach Gesellschaftslehre wird in allen Jahrgänge bis Jahrgangsstufe 10 dreistündig unterrichtet. Der Unterricht erfolgt zum Teil fachfremd. In einigen Jahrgängen wird das Fach bisweilen epochal, d.h. in zwei Unterrichtsstunden in einem Halbjahr und in vier Unterrichtsstunden im anderen Halbjahr, unterrichtet. Dies betrifft vor allem die unteren Jahrgänge, kann sich aber je nach Personal- und Stundenplansituation ändern. Das Fach wird im Klassenverband und in der Regel im jeweiligen Klassenraum unterrichtet.

Die Fachgruppe hat beschlossen, das Fach fachspezifisch zu unterrichten. Dabei sollen jedoch alle drei Fachbereiche so weit wie möglich in jedes Thema mit einbezogen werden, sofern es sachlich richtig möglich ist. Es ergeben sich so in der Verteilung der Unterrichtsvorhaben unterschiedliche Schwerpunkte, die auch Auswirkungen auf die verwendeten Materialien haben (s. 2.5.5). Die unterschiedlichen Themenschwerpunkte sind folgendermaßen verteilt: Politik und Erdkunde in Jahrgangsstufe 5, Erdkunde und Geschichte in Jahrgangsstufe 6 und 7, Politik und Geschichte in Jahrgangsstufe 8, Erdkunde und Geschichte in Jahrgangsstufe 9 und schließlich Politik und Geschichte in Jahrgangsstufe 10.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Angaben des schulinternen Lehrplans erfüllen die Vorgaben des Kernlehrplans. Alle im Lehrplan aufgeführten Kompetenzen werden abgedeckt. Die Lehrkräfte verpflichten sich, sämtliche Kompetenzerwartungen adäquat und Lehrplankonform umzusetzen.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem schulinternen Curriculum auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss bindende Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Auf der Konkretisierungsebene werden die Kompetenzerwartungen und weitere vorhabenbezogene Absprachen (z.B. fest eingeplante Projekte zum Thema) aufgezeigt. Dieses Lehrbuch folgt den Vorgaben des Kernlehrplans des Faches Gesellschaftslehre. Das Curriculum kann gegebenenfalls nach jeweiligem Beschluss der Fachkonferenz verändert oder erweitert werden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, aktuelle Anlässe o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Kompetenzraster der Fritz-Bauer-Gesamtschule

Bereits 2014 hat die Fachkonferenz Gesellschaftslehre der Fritz-Bauer-Gesamtschule die unter dem Gesichtspunkt der Schüleraktivierung und der Transparenz des Unterrichts eine Kompetenzraster entwickelt, welches die vielen verschiedenen (der Natur des Faches geschuldeten) z.T. singulären, da mit konkreten Fachinhalten verknüpften Kompetenzen des Kernlehrplans zu einer Jahrgangs- und Themenübergreifenden Schablone zusammengefasst.

Diese Schablone beinhaltet alle im Kernlehrplan geforderten Kompetenzstufen am Ende der drei Doppeljahrgangsstufen 5/6, 7/8 und 9/10. Sie wurden allgemein formuliert und können so auf das jeweilige Thema passend zugeschnitten formuliert werden und dabei aber innerhalb des allgemein gesetzten Rahmens verbleiben. Die im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen werden so in kon-

sequenter Weise umgesetzt und dabei allerdings eine v.a. für Schülerinnen und Schüler verwirrende Vielfalt umgehen.

Die im Anhang an das schulinterne Curriculum des Faches Gesellschaftslehre einzusehende Formulierungsschablone soll bei der Benennung konkreter themenbezogener Kompetenzen herangezogen werden. Daher finden sich diese nicht in der folgenden Übersicht, sondern können passend zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben formuliert werden.

2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben für das Fach Gesellschaftslehre

| <i>Thema (Inhaltsfeld)</i> | <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> | <i>Zeitbedarf Unterrichtsstunden (Halbjahr)</i> |
|--|---|---|
| Jahrgang 5 - Unterrichtsvorhaben | | |
| I - Wir entdecken die Welt <i>(Fächerübergreifend: Methodik)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftslehre - ein neues Fach • Himmelsrichtungen • Arbeiten mit dem Stadtplan • Luftlinie • Maßstäbe • Mit dem Atlas arbeiten (Inhaltsverzeichnis, Glossar, Legenden, Planquadrat, unterschiedliche Karten) • Kartenarbeit (Deutschland, Bundesländer, Hauptstädte, Flüsse etc.) | 20 (1) |
| II - Freizeit und Urlaub <i>(EK1 Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen, EK3 Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des tertiären Sektors, EK5 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Reiseplanung • Auswertung von Reisekatalogen • Pauschalreisen • Leben mit dem Meer (Ebbe, Flut, Gezeiten, Wattenmeer) • Touristen gefährden den Küstenraum • Naturschutz • Hochgebirge – attraktiv im Sommer und Winter • Tourismus bringt Veränderungen • Urlaub unter südlicher Sonne | 18 (1) |
| III - Wasser - mehr als nur ein Lebensmittel/ Umweltschutz als Zukunftsaufgabe <i>(EK4 Die Ressource Wasser und ihre Nutzung in städtisch, landwirtschaftlich und touristisch geprägten Räumen, EK5 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Wie viel Wasser brauchen wir? • Woher kommt das Wasser? • Umgang mit Wasser • Kanalisation und Kläranlage • Hochwasser und Wassermangel • Umweltschutz • Treibhauseffekt – Klimaerwärmung – Klimaschutz • Umgang mit Energie | 18 (1+2) |
| IV - Kinder in aller Welt <i>(EK8 Wachstum, Verteilung und Migration der Weltbevölkerung, PO4 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern • Kinderarbeit • Kinderrechte • Arme Kinder in Deutschland | 18 (2) |

| | | |
|---|---|--------|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Das Zusammenleben von SuS mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln in einem gesellschaftlichen Umfeld | |
| <p>V - Viele Wünsche – Reicht das Geld?</p> <p>(EK8 Wachstum, Verteilung und Migration der Weltbevölkerung, PO2 Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens, PO4 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft, PO7 Einkommen und soziale Sicherung)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Welche Rolle spielt Geld? • Der Euro als gemeinsame europäische Währung • Umgang mit Geld (Sparen und Taschengeld) • Haushaltsplanung • Verbraucherrecht • Arten der Werbung, Tricks der Werbemacher • Wie werden Preise gemacht? • Kriterien zum nachhaltigen Einkaufen | 18 (2) |
| Summe Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe: | | 84 |
| Jahrgang 6 - Unterrichtsvorhaben | | |
| <p>I - Leben in der Stadt und auf dem Land</p> <p>(EK1 Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Der Unterschied zwischen Städten und Dörfern • Eine Stadt hat viele Teile • Das Zentrum einer Stadt • Vom Dorf zur Stadt; Stadt und Land ergänzen sich • Unsere Hauptstadt • Unsere Landeshauptstadt | 14 (1) |
| <p>II - Versorgung durch die Landwirtschaft</p> <p>(EK2 Arbeit und Versorgung in Agrarräumen, EK6 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen, PO3 Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft – Erzeuger von Nahrungsmitteln • Der Boden als Grundlage des Ackerbaus • Niederschlag und Temperatur bestimmen die Landwirtschaft (Monatsniederschlag, Durchschnittstemperatur) • Die Großlandschaften Deutschlands • Massentierhaltung • Ökologische Landwirtschaft | 14 (1) |
| <p>III - Leben in urgeschichtlicher Zeit</p> <p>(GE1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausbreitung des "Jeztmenschen" • Das Leben in der Altsteinzeit (Jäger und Sammler) • Lebensverhältnisse in der Jungsteinzeit • Die Arbeit als Steinzeitforscher • Werkstoff Bronze und Eisen | 16 (1) |
| <p>IV - Ägypten – Beispiel einer Hochkultur</p> <p>(GE1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Warum entstand ein Staat am Nil? • Der Nil – Lebensader Ägyptens • Schreiben wie die Ägypter • Die Bedeutung von Pyramiden • Alltagsleben im alten Ägypten • Merkmale von Hochkulturen | 14 (2) |
| <p>V - Griechenland in der Antike</p> <p>(GE2 Antike Lebenswelten - Griechische Poleis und Imperium Ro-</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Griechische Stadtstaaten • Leben in der Polis • Olympische Spiele | 14 (2) |

| | | |
|--|---|----------|
| <i>manum, GE3 Was Menschen im Altertum voneinander wussten)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Fremde und Sklaven in Athen • Familienleben in Athen • Sparta – jeder Bürger ein Krieger • Das griechische Erbe | |
| VI - Das antike Rom <i>(GE2 Antike Lebenswelten - Griechische Poleis und Imperium Romanum, GE3 Was Menschen im Altertum voneinander wussten)</i> | <ul style="list-style-type: none"> • Das Römische Reich (Eroberung, Republik) • Das Römische Reich unter Augustus • Alltagsleben im Römischen Reich (Familienleben, Leben der Sklaven) • Die Germanen • Römer und Germanen im Kampf • Untergang des Römischen Reichs • Das Erbe der Römer | 14 (2) |
| Summe Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe: | | 86 |
| Jahrgang 7 - Unterrichtsvorhaben | | |
| I - Klima- und Vegetationszonen <i>(EK5 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen, EK6 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Bedrohung von Lebensräumen - Landschaftszonen: Zusammenwirken von Klima und Vegetation - Nutzungswandel in Trockenräumen - Tropischer Regenwald: Möglichkeiten und Probleme nachhaltigen Wirtschaftens - Gemäßigte Zone: Nutzung natürlicher Lebensgrundlagen - Jahreszeiten | 18 (1) |
| II - Kräfte der Natur <i>((EK5 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken: Vulkanausbrüche, Erdbeben, Flutkatastrophen, Stürme - Plattentektonik | 16 (1) |
| III - Leben im Mittelalter <i>(GE4 Europa im Mittelalter, GE5 Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Ursprünge des "deutschen" Mittelalters - Bauern, Ritter, Mönche: Lebenswirklichkeiten - Lehen und Hörige: Herrschaft im MA - Die Stadt im Mittelalter: Bürger als neue Bevölkerungsgruppe | 16 (1+2) |
| IV - Juden, Christen und Muslime <i>(GE4 Europa im Mittelalter, GE5 Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Ursprünge, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten: Einzelaspekte der drei Religionen - Mittelalterliche Weltvorstellungen - Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander | 16 (2) |
| V - Das Zeitalter der Entdeckungen und Erfindungen <i>(GE6 Neue Welten und neue Horizonte, GE5 Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - die Renaissance am Ende des Mittelalters - Martin Luther - Geografie in Europa: wie sah die Welt aus? - Handel und Seefahrt - Der Weg nach Indien: europäischer Wettlauf um Reichtum und Macht - die Entdeckung und Eroberung Amerikas | 18 (2) |
| Summe Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe: | | 84 |

| Jahrgang 8 - Unterrichtsvorhaben | | |
|--|---|----------|
| I - Medien: chatten, mailen, informieren <i>(PO5 Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Leben mit Medien – früher und heute - Mit dem Handy – immer erreichbar - Internet und soziale Medien– Chancen und Gefahren - Ohne Zeitung geht es nicht! - Soziale Auswirkungen von Medien - Datenschutz und Grundrechte | 18 (1) |
| II - Demokratie <i>(PO1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, PO4 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Regierung, Parteien und Bürger - Grundrechte - Was kann/darf ich tun? - Deutschland und EU | 16 (1) |
| III - Europa - Einheit in Vielfalt <i>(PO6 Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung, EK9 Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten in Raum, Politik und Kultur - Migration nach Europa: Ursachen und Auswirkungen - Europa in der Welt | 14 (1+2) |
| IV - Zeitalter der Revolutionen <i>(GE7 Europa wandelt sich)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Absolutismus in Frankreich - Französische Revolution und die erste europäische Demokratie - Demokratie in den USA - Absolutismus in den Deutschen Ländern - neue Nationalstaaten: Frankreich und Deutschland | 18 (2) |
| V - Industrialisierung <i>(GE7 Europa wandelt sich, PO7 Einkommen und soziale Sicherung)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - von der Dampfmaschine zur Eisenbahn - die "Industrielle Revolution" in England und "Deutschland" - Neue Gesellschaftsstrukturen: Arbeiter und Unternehmer - Soziale Frage und Sozialpolitik | 18 (2) |
| Summe Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe: | | 84 |
| Jahrgang 9 - Unterrichtsvorhaben | | |
| I - Mensch und Umwelt <i>((EK5 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen, PO3 Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Klimawandel: was passiert dabei? - lokale und globale Auswirkungen - wirtschaftliche und gesellschaftliche Ursachen - Zukunftswerkstatt: was muss getan werden? | 18 (1) |
| II - Imperialismus und Erster Weltkrieg <i>(GE8 Imperialismus und Erster Weltkrieg, GE9 Neue weltpolitische Koordinaten)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Imperialismus? - Deutsche Kolonien: Fallbeispiel Afrika - Wettlauf und Konflikte der Nationen - Ein Attentat als Auslöser - Kriegsbegeisterung und Kriegsgeschehen | 18 (1) |

| | | |
|---|--|----------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - An der Heimatfront - Russische Revolution | |
| III - Die Weimarer Republik <i>(GE10 Weimarer Republik)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Die Erste Deutsche Demokratie - Revolutionen und Wirtschaftsprobleme - Zerstörung der Republik | 14 (1+2) |
| IV - Das Dritte Reich <i>(GE11 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Machtübergabe oder Machtergreifung? - Machtsicherung der Nationalsozialisten - Bevölkerung in der Diktatur: Zusammenhalt und Ausgrenzung - Ideologie des Nationalsozialismus | 18 (2) |
| V - Der zweite Weltkrieg <i>(GE11 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Außenpolitik des 3. Reiches - Ausbruch des zweiten Weltkrieges: Europa - Verlauf des zweiten Weltkrieges: Ausweitung auf den Rest der Welt - Holocaust - Der Untergang des 3. Reiches - Hiroshima und Nagasaki | 16 (2) |
| Summe Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe: | | 84 |
| Jahrgang 10 - Unterrichtsvorhaben | | |
| I - Kalter Krieg <i>(GE9 Neue weltpolitische Koordinaten, GE12 Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Die Aufteilung der Welt in Bündnissysteme - nukleares Wettrüsten - Krisen und Stellvertreterkriege - Ende und Auswirkung des Kalten Krieges im weiteren Verlauf | 18 (1) |
| II - Deutsche Teilung und Wiedervereinigung <i>(GE12 Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Gründung der DDR und BRD - Anbindung an die internationalen Bündnissysteme - Entwicklung der Politik in der BRD; von der Abgrenzung zur Politik der Annäherung - "Wirtschaftswunderland" gegen Planwirtschaft - "Studentenrevolte" 1968 - Friedensbewegungen und politische Entwicklungen in der BRD - Lebenswirklichkeit in der DDR - Abriegelung und "Staatssicherheit" - Ende der DDR und Wiedervereinigung | 18 (1) |
| III - Internationalisierung und Globalisierung <i>(PO4 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft, PO6 Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung, EK9 Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - nachhaltiges Wirtschaften und Grenzen des Wachstums - WHO und EU; internationale Friedens - und Sicherheitspolitik - Digitalisierung als Teil der Globalisierung - Migration | 18 (2) |

| | | |
|---|--|--------|
| IV - Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (PO1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, PO5 Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft) | - Aufgaben und Funktion der Medien in einer Demokratie - "Fake News" und Beeinflussung - Datenschutz und Grundrechte | 18 (2) |
| Summe Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe: | | 64 |

2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

| <i>Jahrgangsstufe 5</i> | |
|-------------------------|--|
| Unterrichtsvorhaben | I - Wir entdecken die Welt |
| Kompetenzerwartungen | Sachkompetenzen: EK 5/6; Handlungskompetenzen: Projekte; Methodenkompetenzen: Fachbegriffe, Karten und Atlanten, Recherche |
| Absprachen | Rallye mit Kompass und Karte |
| Differenzierungen | Aufgabenstellungen, Unterstützungsmaterial |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | II - Freizeit und Urlaub |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | III - Wasser - mehr als nur ein Lebensmittel/ Umweltschutz als Zukunftsaufgabe |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | IV - Kinder in aller Welt |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | V - Viele Wünsche – Reicht das Geld? |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| <i>Jahrgangsstufe 6</i> | |
| Unterrichtsvorhaben | I - Leben in der Stadt und auf dem Land |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | II - Versorgung durch die Landwirtschaft |
| Kompetenzerwartungen | |

| | |
|-------------------------|--|
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | III - Leben in urgeschichtlicher Zeit |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | IV - Ägypten – Beispiel einer Hochkultur |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | V - Griechenland in der Antike |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | VI - Das antike Rom |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| <i>Jahrgangsstufe 7</i> | |
| Unterrichtsvorhaben | I - Klima- und Vegetationszonen |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | II - Kräfte der Natur |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | III - Leben im Mittelalter |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | IV - Juden, Christen und Muslime |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |

| | |
|-------------------------|--|
| Unterrichtsvorhaben | V - Das Zeitalter der Entdeckungen und Erfindungen |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| <i>Jahrgangsstufe 8</i> | |
| Unterrichtsvorhaben | I - Medien: chatten, mailen, informieren |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | II - Demokratie |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | III - Europa - Einheit in Vielfalt |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | IV - Zeitalter der Revolutionen |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | V - Industrialisierung |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| <i>Jahrgangsstufe 9</i> | |
| Unterrichtsvorhaben | I - Mensch und Umwelt |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | II - Imperialismus und Erster Weltkrieg |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | III - Die Weimarer Republik |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |

| | |
|--------------------------|---|
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | IV - Das Dritte Reich |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | V - Der zweite Weltkrieg |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| <i>Jahrgangsstufe 10</i> | |
| Unterrichtsvorhaben | I - Kalter Krieg |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | II - Deutsche Teilung und Wiedervereinigung |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | III - Internationalisierung und Globalisierung |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |
| | |
| Unterrichtsvorhaben | IV - Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft |
| Kompetenzerwartungen | |
| Absprachen | |
| Differenzierungen | |

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach GL

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 f. APO-SI sowie Kapitel (3) des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.5.1 Allgemeine Regelungen:

Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet. Diese Leistungen beinhalten folgende Taktung:

Mindestens einmal im Halbjahr wird eine kurze schriftliche Überprüfung (schriftliche Lernzielkontrolle, Test) durchgeführt.

Die von Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (und/oder das Heft) wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.

Alle Schülerinnen halten in Jahrgangsstufe 5 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.

Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in der Jahrgangsstufe 5 ein Medienprodukt (z. B. Lernplakat, Wandzeitung, etc.) und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenergebnisse.

2.5.2 Instrumente zur Leistungsbewertung:

Weitere Instrumente zur Leistungsbewertung sind:

- weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Referate)
- weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Lerntagebücher, kleinere Portfoliomappe zu einem Unterrichtsvorhaben z. B. Ägypter, Steinzeit, kleinere Materialsammlung, Recherche zu ausgewählten Themen, z. B. im Internet) .
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns z. B. Rollenspiele (Inhaltsfeld: Herrschaft, Partizipation und Demokratie), Erkundungen (Inhaltsfeld: Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit).

2.5.3 Kriterien der Leistungsbewertung:

Alle Bewertungskriterien müssen für die Schülerinnen und Schüler transparent gemacht werden und ihnen klar sein. Die folgenden Kriterien gelten dabei sowohl für die mündlichen und schriftlichen Formen:

1. Quantität der Beiträge und der Beteiligung im Unterricht
2. Qualität
 - o Sachliche Richtigkeit
 - o Komplexität/Grad der Abstraktion
 - o Plausibilität
 - o Transfer
 - o Reflexionsgrad
 - o Berücksichtigt werden die Kompetenzbereiche des Kernlehrplans
3. Kontinuität.

2.5.4 Vereinbarte Kriterien für Instrumente der Leistungsbewertung:

Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungs- aufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation): Mappe/Portfolio/Materialsammlung/Wochenplan

- o Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- o Überschriften hervorheben, Seitenrand, Datum
- o Sauberkeit und Ordnung
- o Vollständigkeit
- o Chronologie, sachlich stimmige Reihenfolge
- o Qualität der schriftlichen Arbeiten
- o Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- o Zeit- und Arbeitsplan

Schriftliche Überprüfung:

Die schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle Kompetenzbereiche.

Test:

- o Mischung der Aufgabenarten

Gebundene Aufgabenstellung:

- o Multiple-Choice
- o Richtig-Falsch-Antworten
- o Zuordnungsaufgaben
- o Umordnungsaufgaben
- o Lückentext
- o Ergänzungsaufgaben
- o Kurzantworten

Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung:

- o Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
- o Kurze Fallanalyse
- o Auswertung (ggf. Erstellung) von Grafiken, Tabellen, Diagrammen

Mündliche Formen:

Kurzvortrag

- o Sprechweise (laut, langsam, deutlich)
- o Freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- o Blickkontakt Zuhörer
- o Körperhaltung/-sprache
- o Medieneinsatz (Tafelbild, Folie, Lernplakat)
- o Quellennachweis
- o Sachliche Richtigkeit

- o Inhaltliche Richtigkeit
- o Strukturierter Aufbau
- o Hintergrundinformationen
- o Themenprofi
- o Fach- und Fremdwörter erläutert
- o Zeitrahmen berücksichtigt

2.5.5 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat beschlossen, das Fach fachspezifisch zu unterrichten (s. 1.5). Daher werden seit dem Schuljahr 2018/19, aufbauend vom Jahrgang 5, insgesamt drei Fachbücher für die einzelnen Schwerpunktthemen herangezogen:

- für den Fachbereich Erdkunde: Diercke Erdkunde (differenzierte Aufgabe); Westermann Verlag

- für den Fachbereich Geschichte:

- für den Fachbereich Politik: Team (Arbeitsbuch für Politik und Wirtschaft); Schöningh Verlag

Die oberen Jahrgänge verwenden noch das integrierte Lehrbuch für das Fach Gesellschaftslehre:

- Gesellschaft bewusst (Erdkunde / Geschichte / Politik) ; Westermann Verlag; Bd. 2 und 3

Alle genannten Lehrbücher sind für den Unterricht im Fach Gesellschaftslehre an integrierten Gesamtschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zugelassen.

3. Entscheidungen zu Fach- und Unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus. Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind in diesem schulinternen Lehrplan angelegt:

| Jahrgangsstufe | Unterrichtsvorhaben | andere Fächer |
|----------------|---------------------|---------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Diese Liste wird weiter ausgebaut und evaluiert.

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den schulinternen Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen sind die enge Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv der Stadt Sankt Augustin und der Gedenkstätte für die Opfer des Holocaust des Stadtmuseums Bonn. Diese weiten sich auch auf den Unterricht aus in Form von Einführungsveranstaltungen und späterem Zurückgreifen auf die vor Ort vorhandene Materialien.

Mögliche Vernetzungen mit etwa der "Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" in Bonn wurden beschlossen und befinden sich in Aufbau.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können/sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs- und Nachsteuerungsmöglichkeiten sowie Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und die nächsten Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Innerhalb der Fachkonferenz koordinieren die Fachvorsitzenden die laufende Arbeit am schulinternen Curriculum und leiten die entsprechenden Arbeitsgruppen. Diese werden je nach Vorhaben zeitlich begrenzt und im kollegialen Rahmen verteilt gebildet, um spezifische Vorhaben durchzuführen (z.B. Curriculumsarbeit, Projekttag, Kooperationen, etc.).